



Adventsbrief PalliNews

Liebe Mitglieder von palliative so

Auf das Jubiläumsjahr 2019 folgte mit dem jetzt ausgehenden 2020 ein Jahr, das durch ein unerwartetes Thema, die Corona-Pandemie, geprägt war und noch immer ist. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist das Thema Lebensende/Sterben etwas brutal wieder mehr in den Fokus unserer Gesellschaft gerückt worden, und damit verbunden Themen wie Patientenverfügung, Advance Care Planning oder gute Symptomkontrolle. Dies sind alles Bereiche, für die sich verschiedenste in der Palliative Care Tätige in den letzten Jahren eingesetzt haben. Das Thema Palliative Care hat durch die Aktualität sicher einen Aufschub erhalten. Politisch wurde das zusätzlich noch unterstützt durch das vom Bundesrat verabschiedete Postulat "Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende".

Leider wurden durch die im Zusammenhang der Corona-Pandemie-Bekämpfung erlassenen Massnahmen auch viele Aktivitäten eingeschränkt oder unterbunden. Das hatte auch Auswirkungen auf unseren Verein *palliative so*. Vieles konnte nicht so stattfinden wie gewohnt oder geplant. Hier jetzt ein Rückblick auf ein etwas anderes Jahr:

Der Verein *palliative so* probierte den Schwung aus dem Jubiläumsjahr in das laufende Jahr mitzunehmen. Und dann kam alles anders. Mit der ersten Corona-Welle im März und dem damit verbundenen Lockdown wurden auch die Aktivitäten des Vereins *palliative so* praktisch von einem Tag auf den anderen auf ein Minimum runtergefahren. Aktivitäten mit Publikum konnten nicht mehr stattfinden. Vorstandssitzungen fielen aus oder mussten aufgeschoben werden. Erstmals in der Geschichte des Vereins musste die Mitgliederversammlung abgesagt werden. Sie konnte zwar zu einem späteren Zeitpunkt in schriftlicher Form nachgeholt werden, aber ein wichtiger Fixpunkt im Vereinsjahr hat damit gefehlt.

Gefehlt resp. nicht stattfinden konnten auch die «teach locally»-Anlässe im Rahmen des Projekts Versorgungskette. Gerne hätten wir im Mai mit einem Vernetzungsanlass sowie einem Schulungstag in Breitenbach den Palliative Care-Netzwerk-Gedanken im nördlichen Kantonsteil fördern wollen. Den äusseren Umständen geschuldet haben wir den Anlass um ein Jahr auf den Frühling 2021 verschoben. Ebenso ist der Refresher-Anlass in Olten Corona zum Opfer gefallen.

Nachdem die beiden Vorjahre durch grosse Themen (2018: Kantonales Konzept; 2019: 10-Jahres-Jubiläum) geprägt waren, musste sich der Verein *palliative so* im auslaufenden Jahr in gewissen Bereichen neu orientieren. Aus dem kantonalen Konzept sind Leistungsaufträge hervorgegangen, u.a. die Schaffung einer Koordinationsstelle oder die Weiterführung der Helpline Palliative Care. Die zwei oben erwähnten



palliative so gemeinsam + kompetent

Leistungsaufträge sind an die Solothurner Spitäler gegangen. Diese beiden Aufträge sind ein gutes Beispiel für zwei wichtige Projekte, die aus dem Verein *palliative so* hervorgegangen sind und in einem kantonalen Leistungsauftrag gemündet haben. Mit den Leistungsaufträgen ist die Projektphase abgeschlossen. Der Lead liegt jetzt bei der soH, die nun die Strukturen mittel- und langfristig sichern soll. Der Verein *palliative so* begleitet diesen Prozess weiter und bietet sich der soH als Partner an, insbesondere als fachlicher Berater, aber auch für die Öffentlichkeitsarbeit und die Sensibilisierung. Es gibt dem Verein aber auch die Möglichkeit, neue Projekte aufzustellen und anzugehen.

Dieser Neu-Orientierungsprozess wurde durch die äusseren Umstände im Corona-Jahr auch gebremst, und wird entsprechend für unseren Verein auch im neuen Jahr einen Schwerpunkt bilden. So plant der Vorstand von *palliative so* für den Jahresanfang eine Retraite, wo dieser Orientierungs- und Weiterentwicklungsprozess noch vertieft werden soll.

Nicht nur unser Verein ist in einem Weiterentwicklungsprozess. Unsere nationale Dachorganisation *palliative ch* hat im Jahr 2020 grosse Veränderungen erfahren. Praktisch die ganze Geschäftsstelle wurde neu besetzt und auch der Vorstand wurde mehrheitlich mit neuen und spannenden Köpfen besetzt. Besonders freut es uns, dass unsere Vizepräsidentin von *palliative so*, Brigitte Baschung, auch in den Vorstand von *palliative ch* gewählt wurde. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation zur Wahl. Der neue Drive von Vorstand und Geschäftsleitung von *palliative ch* ist für die Mitglieder und die Sektionen spürbar. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den kantonalen Sektionen erfahren eine angenehme Reaktivierung. Mehr dazu erfahren sie in den PalliNews in der Beilage. Viel Spass bei der Lektüre.

An dieser Stelle gebe ich Ihnen einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr: Soweit es die äusseren Umstände zulassen werden, wollen wir gewohnte Anlässe und Aktivitäten wieder reaktivieren. Die Mitgliederversammlung soll am Donnerstag 22. April 2021 im Spital Dornach stattfinden. Anfangs Mai wird dann der «teach locally»-Anlass in Breitenbach nachgeholt. Die Einladungen für diesen Anlass werden in der Region Nord nochmals neu verschickt werden. Die Standaktionen in Solothurn und Olten sollen auch wieder reaktiviert werden. Ebenso ein Treffen der Freiwilligen-Organisationen. Im Herbst soll dann erstmals eine kantonale Koordinationskonferenz stattfinden. Merken Sie sich schon mal den Donnerstag 28. Oktober 2021 vor. Der Anlass wird im Raum Solothurn stattfinden. Gerne werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die sich für Palliative Care allgemein und für den Verein *palliative so* im Speziellen engagieren. Einen speziellen Dank möchte ich an die Vorstandsmitglieder richten und an Petra Nützi, welche unsere Geschäftsstelle betreut.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüsse
Manuel Jungi
Präsident *palliative so*